

Dr. Hamers Abschlußansprache in Aidenbach

Seminar mit Dr. Hamer 8. Und 9. Februar 1997

Die GNM ist eine natürliche, eine eigene Medizin, weil sie alles umfasst: vom Gehirn zum Organ, oder vom Organ zum Gehirn, vom Sympathikotonen bis zum Vagotonen, vom Psychischen bis zum Physischen, vom menschlichen bis zum tierischen ja sogar bis hin zum pflanzlichen Leben, denn die Pflanzen haben ja alles in ihrem Organgehirn ...

Meine Damen und Herren, mich persönlich beruhigt diese Vorstellung, die macht mich richtig froh! Ich kann damit prima leben, damit kann ich glücklich sein! Ich sehe nun jede Pflanze ganz anders, als ich sie noch vor einem Jahr oder zwei gesehen habe. Ich sehe jedes Tier heute anders. Ich kann mit den Tieren sprechen, ja ich unterhalte mich mit ihnen. Ich weiß, dass sie genauso eine Seele haben, ein Bewusstsein, wie wir Menschen. Ich weiß auch, dass jede Pflanze ein Bewusstsein hat!

Für mich hat sich alles geändert! Und ich möchte Ihnen auch den Eindruck vermitteln, dass Sie vielleicht Ihre Position noch mal überdenken. Ich will Sie ja nicht in eine Schublade reinlocken und habe es auch gar nicht nötig, irgendjemanden zu überreden.

Sie können glauben, was sie wollen- aber, bei dem was sie glauben wollen, dürfen Sie diese Gesetze, die Naturgesetze der Neuen Medizin, nicht übersehen. Wir müssen jetzt diese Naturgesetze immer mit einbeziehen.

Ich kann sagen, dass ich selbst keine Angst mehr habe. Auch vor dem Tod habe ich keine Angst mehr, weil ich weiß, dass dieser Kosmos auch über dieses Leben hinaus das Richtige machen wird!

Ob wir uns das nun wieder irgendwie dogmatisch vorstellen wollen, oder mit Seelenwanderungen oder mit dem Taoismus, oder ... Es ist ja egal.

Es ist ein so beruhigendes Gefühl, dass Mutter Natur nicht, wie wir das früher gedacht hatten, eine schlampige Organisatorin ist, die laufend ihre Fehler macht; da geraten Krebszellen aus der Bahn, irgendwo wuchernde, entgleisende Zellen, diese bösartigen Krebszellen und auch die bösartigen Mikroben, die uns auffressen wollen. Alles war scheinbar aus dem Ruder gelaufen!

Es beruhigt mich, dass da nichts dergleichen ist, beruhigt mich, dass alles ein wunderbarer Ort im Kosmos ist! Wenn Sie vor einer Pflanze stehen und sagen: „Guck mal, ich möchte mit Dir sprechen ...“ Ich kann vor einem Tier stehen und sagen: „Wie schön bist Du! Willst Du mit mir sprechen?“

Ich mag keine Dogmen mehr, die mir befehlen, dass ich alle Tiere zum Schlachten verwenden darf, nur weil ich den Wahn haben soll, ich wäre nunmehr das einzige Wesen, das der Herrgott mag. Die Delfine, die viel Klüger sind als wir, sind also zu vernachlässigen und wir können sie alle umbringen?!

Nein eine solche Religion will ich nicht! Ich möchte keinen Himmel haben, in dem es keine Tiere gibt und auch keine Pflanzen!

Sie dürfen sich ja diese Dinge gerne wünschen, ich habe nichts dagegen!

Ja, wie gesagt: ich fühle mich in meinem Glauben wohl. Und ich möchte, wenn es einen Himmel gibt, eben die Tiere und Pflanzen dort wieder finden wollen. Ich finde, wenn ich hier auf der Erde lebe und weiß, dass Tiere und Pflanzen eine Seele haben, und ich kann dann in den Himmel kommen, und da sind keine Tierseelen und auch keine Pflanzenseelen – grausig!

Ich möchte Ihnen damit auch zeigen, dass die GNM im Grunde genommen auch eine Art biologische natürliche Religion ist – wirklich eine medicina sagrada – eine Naturreligion. Schauen Sie mal: da draußen stehen Pferdchen und ein bisschen weiter stehen vielleicht Kühe und dort laufen Füchse, hier fliegen Eulen und so weiter

Alle die haben die gleiche Naturreligion! Eigentlich ja. Mit denen kann ich die gleiche Naturreligion haben. Nicht wie früher: So, jetzt bringe ich euch alle um! Dass hat uns der Herrgott erlaubt! Nein! Die haben alle ein Recht auf dieser Erde zu leben! Genauso wie ich! Ich habe nicht mehr und nicht weniger ein Recht darauf zu leben, als diese wunderschönen Tiere da draußen, die auch leben möchten!

Die GNM verbindet in unglaublicher Weise den gesamten Kosmos!

Sehen Sie doch mal, heute können wir uns das schon fast nicht mehr vorstellen! Wir hatten doch früher wirklich geglaubt, dass die Mutter Natur so schlampig war und da dauernd irgendwelche Fehler gemacht hat, die wir dann wieder ausbügeln mussten! Nun wissen wir, dass der Patient, der Mensch, wenn er eine schizophrene Konstellation hat, dass er dann in eine andere Ebene kommt. Zum Beispiel die Sterbenden: Manchmal haben sie das Gefühl zu schweben und sie können sich selbst von oben sehen. Da haben sie eine schizophrene Konstellation – eine Schwebekonstellation! Hinterher können Sie deshalb beedien, dass sie da oben geschwebt haben und sich von oben gesehen haben!

Denn immer wenn wir zwei Konflikte haben, sind wir in einer schizophrenen Konstellation, das ist für mich total verständlich! Dann hebt uns der Organismus auf eine andere Ebene und wir suchen dort in der anderen Ebene einen Ausweg!

So ist das total verständlich und normal. Und all diese Dinge, die wir früher machten, irgendwelche Techniken anzuwenden, das wird uns nun völlig klar und durchschaubar. Wir brauchen nun also, wie gesagt, keine Akrobatenklimmzüge esoterischer Art oder dergleichen mehr zu machen, sondern wir können ganz einfach unseren gesunden Menschenverstand mit Herz verwenden!

Sitzen Sie nicht mehr jeden Abend vor der Glotze und kaufen Sie nicht jeden Tag diese idiotischen Tageszeitungen, die Ihnen stets bloß aufs Neue ihre Parolen einbläuen wie verrückt – sondern versuchen Sie selbstkritisch in aller Ruhe die Natur anzusehen. Schauen Sie z.B. im Herbst die Blätter an, beobachten Sie etwa die Ödeme in der konfliktgelösten Phase, wenn gerade kurz wieder Saft in die Blätter kommt! Oder im Winter, da „lebt“ die Natur plötzlich wieder ganz anders für Sie! Sie verstehen sie! Sie können nun mit dem Baum „sprechen“! Ja, Sie können wirklich mit ihm sprechen! Können seine Gedanken lesen. Sie können mit den Tieren sprechen. Sie können die Gedanken der Tiere lesen.

Aber auch die Pflanzen und die Tiere können Ihre Gedanken lesen! Jeder der Katzen und Hunde hat, der weiß das!

Meine Damen und Herren, ich möchte gerne, dass Sie hier nicht bloß über Medizin gelernt haben, sondern ich will, dass Sie glücklich nach Hause gehen und zu sich sagen: Ich glaube, ich muss das nun ganz anders ansehen!

Das wir früher immer diese Bösartigkeiten in der Medizin untersucht haben, dass wir in unserem Wahn stets Pannen der Natur vermutet hatten, dass wir geglaubt hatten, dass die Natur blöd sei und dauernd Fehler macht und wir Oberdummköpfe müssten dann diese Fehler dauernd reparieren.!

Meine Damen und Herren, das war nicht so! Wir selbst waren die Dummköpfe, das stimmt zwar, aber die Mutter Natur hat keine Fehler gemacht. Die hat nur sinnvolle Sonderprogramme und wir waren zu dumm, das zu verstehen.

Die klugen Oberärzte und Primärärzte mussten dann die Fehler von Mutter Natur ausbügeln! Das ist zwar kurios, aber so, wie wir heute in den modernen Gesundheitsatlanten sehen, ist der eigentliche moderne Mensch „beschnitten“! Ja, der Herrgott hat da einen Fehler gemacht! Hat da schlampig gearbeitet! Ja, das steht da wirklich drin! So haben wir immer gedacht, Mutter Natur macht Fehler, ist schlampig und lässt alles aus dem Ruder laufen! Der Krebs entartet, die Mikroben wollen uns ausrotten ... und nun sehen wir, das hat alles gar nicht gestimmt!

Mutter Natur hat überhaupt nie einen Fehler gemacht, sondern wir haben in unserer Arroganz und Ignoranz alles nur falsch verstanden! Wir hätten an einem einzigen Patienten feststellen können, wie das wirklich war, und wir haben das ja tausende Male festgestellt! Wir hatten ja unheimliches Glück, dass wir in einer Zeit leben, in der wir das feststellen durften. Wo wir der Natur zuschauen durften und nun verstehen, wie die das macht!

Für mich ist jeder einzelne Patient ein Wunder! Das hört sich jetzt vielleicht ein wenig komisch an, aber für mich ist die Medizin etwas Heiliges. Genauso wie für mich z.B. ein Kind etwas Heiliges ist, ist das für mich ein jeder Patient! Wenn er mir gegenüber sitzt und mir sein Innerstes berichtet, das ist ein so ungeheurer Akt des Vertrauens, ja, man kann nur ein Schwein sein, wenn man das missbraucht!

Der Patient und der Arzt die haben ein total neues Verhältnis zueinander. Es geht nicht mehr um Geld, es geht nicht mehr um diese vielen dummen Sachen, ob der Herr Dr. einen BMW fährt, etc. ... Sondern da ist ein Mensch, der ist unglücklich, der hat ein Problem, er hat ein Sonderprogramm und der Arzt sagt zu ihm: „Komm beruhige Dich erst einmal ...“

Denn zum ersten Mal weiß ich jetzt, dass bei dem Patienten sinnvolle Dinge ablaufen und das ich ihm sinnvoll helfen kann! Ja, das gab es früher nie! Da gab es nur das: da ist ein extrem bösartiger Tumor, geben wir ihm diese Chemotherapie oder jene Chemotherapie? Wann und wie operieren wir? Wie viele Bestrahlungen bekommt er? etc. ...

Nun wissen wir, ich kann dem Patienten helfen, d.h. fast allen. Das kommt darauf an, ob ich gut bin und ihm den richtigen Rat geben kann. Die richtige Möglichkeit, dass wir die gemeinsam finden und der Patient offenbart mir seine innersten Geheimnisse.

Aber, meine Damen und Herren, wie es im Moment noch oft ist, dass das sofort in den Computer wandert und es morgen schon der Nachbar weiß, weil er auf der Krankenkasse arbeitet, das ist doch ein ungeheurer Vertrauensbruch!

Das, was da in dem Kämmerlein gesprochen wird, das bleibt in dem Kämmerlein, das wandert nirgendwo hin! Denn alles was wandern würde, das würde den Patienten kompromittieren! Wenn er Ihnen sein Innerstes gebeichtet hat, da sind nicht nur positive Sachen drin, sondern auch Dinge, denen er sich schämt!

Danach überlegt der Patient mit dem Arzt gemeinsam und der Patient hat das Gefühl, dass er ein gleichberechtigter Kamerad ist!

Sehen Sie, meine Damen und Herren, wenn früher einer Professor wurde, dann war das nicht gut für den Patienten, nur für ihn selbst. Ja, um die Patienten demütigen zu können: Stillgestanden! Strammgestanden! Körperhaltung! Ich bin der Professor! Das ist vorbei. Ich würde niemals – selbst wenn die GNM durchkäme – den Titel Professor annehmen. Das

wäre für mich grausig – schon die Vorstellung allein! Ich möchte Ihnen doch nur ein Freund sein, ein Kamerad. Alles das ändert sich mit der GNM!

Meine Damen und Herren, nehmen Sie mir es nicht für übel, wenn ich diese persönlichen Worte ganz zum Schluss noch an Sie gerichtet habe, aber es war mir heute ein richtiges Anliegen!

Ich wünsche mir, dass sich niemand attackiert fühlt, wenn ich die alte Medizin „Idiotenmedizin“ nenne und Ihnen nun eine andere, GNM biete, mit der Sie bessere Erfolge erzielen können.

Ich möchte Ihnen ein total anderes Bild – ein umfassendes Bild – vermitteln, mit dem Sie die gesamte belebte Welt betrachten und auch verstehen können. Das ist ungeheuer beglückend, wenn Sie die Natur nicht nur betrachten, sondern mit jedem Gänseblümchen, mit jedem Tier sprechen lernen! Man braucht dann keine Logen mehr, keine Sekten oder sonst was!

Meine Damen und Herren, meine Freunde, ich danke vielmals, dass Sie gekommen sind und ich wünsche Ihnen einen guten Heimweg.

Es hat mir große Freude bereitet, mit Ihnen die zwei Tage GNM gemacht zu haben.

Vielen Dank!